

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg).

Es gibt einen neuen Parkplatz, den Sie über die Sentruper Straße, erste Einfahrt rechts, erreichen. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 10,- €.

Tagungsnummer: 707 WT

Tagungsbeitrag: 90 € / erm. 70 €
Übernachtung im Zweibettzimmer 30 €
Übernachtung im Einzelzimmer 50 €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis:

„Tschechow in Nizza“ - Ausschnitt aus Porträt 1898 von Ossip Bras Terjakow Galerie, Moskau

Zusammenarbeit mit:
Deutsche Dostojewski Gesellschaft e.V.



ANTON TSCHECHOW

Seine Dramen und ihre Inszenierungen auf
deutschen Bühnen

8. bis 10. April 2016
Freitag – Sonntag



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50
D-48149 Münster
Telefon: +49(0)251-9818-416 (Maria Conlan)
Telefax: +49(0)251-9818-480
E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de
Online: www.franz-hitze-haus.de/info/16-707



Einladung

Der Wunsch deutscher Theater, Werke des russischen Schriftstellers Anton Tschechow auf die Bühnen zu bringen, ist ungebrochen. Das Seminar will dieser Faszination nachgehen. Seit Tschechows Tod 1904 im kleinen südbadischen Kurort Badenweiler, existiert hier das einzige westeuropäische Museum, das seinen Namen trägt, sowie eine veritable literarische Denkmalslandschaft. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs entstand ein kulturell-literarisches Netzwerk mit Russland, das darauf gerichtet ist, Spannungen abzubauen und Begegnungen zu ermöglichen. Die Tschechow-Rezeption entwickelte sich hier zum internationalen Dialogprogramm Deutschlands mit Russland.

Zudem wird auf die Dramen als Variante des „*theatrum mundi*“, als Spiel vom Werden und Vergehen der Welt, das vor dem Hintergrund des modernen Weltbildes von Naturwissenschaft und Evolutionslehre stattfindet, eingegangen. Tschechows Theater des Alltags ist mit der Welt, d.h. letztlich mit der Gesamtheit der Phänomene im Kosmos verbunden und wird zu einem Instrument der Wahrheits-suche in einem offenen Universum. War es im barocken Welttheater Gott, der die Menschen prüfte und am Ende richtete, so beherrschen nun Zeit und Zufall das Geschehen.

Gemeinsame Lektüren, das Ansehen von Ausschnitten von Theaterinszenierungen im Film und eine Lesung runden das Programm ab.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Prof. Dr. Gudrun Goes, Deutsche Dostojewskij-Gesellschaft, Universität Magdeburg

Gabriele Osthus, Akademiedozentin

Freitag, 8. April 2016

- 16.30 Uhr Anreise und Stehkafee
17.00 Uhr **Begrüßung und Einführung:
Anton Tschechow
Seine Dramen und ihre Inszenie-
rungen auf deutschen Bühnen**
- 18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Tschechow in Badenweiler**
Heinz Setzer, Leiter des Tschechow-
Salons in Badenweiler

Samstag, 9. April 2016

- ab 7.30 Uhr Frühstücksbuffet
9.15 Uhr **Čechovs Kosmos, Theater, Raum
und Zeit**
Am Beispiel von *Onkel Vanja* und
Drei Schwestern
Prof. Dr. Wolfgang Kissel
- 10.45 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr **Tschechows „Drei Schwestern“:
Lektüre, Analyse und Inter-
pretation**
Prof. Dr. Gudrun Goes
- 12.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr **Tschechows greise Kinder**
Olivers Lisewski
Vorstellung der Inszenierung der
„Drei Schwestern“
- 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen
17.00 Uhr **„Drei Schwestern“: Weitere Insze-
nierungsansätze aus verschiede-
nen Theatern werden vorgestellt
und gemeinsam diskutiert**
Prof. Dr. Gudrun Goes
- 18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Čechovs Kosmos. Theater, Raum,
Zeit, Köln 2012**
Lesung mit Prof. Dr. Wolfgang Kissel

Sonntag, 10. April 2016

- ab 7.30 Uhr Frühstücksbuffet
9.15 Uhr **Lektüre, Analyse und Interpre-
tation von Tschechows
„Onkel Wanja“**
Prof. Dr. Gudrun Goes
- 10.45 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr **Inszenierungsansätze aus Berlin,
Stuttgart und aus dem Film:**
„Onkel Wanja auf der 42. Straße von
Louis Malle“ von 1994 werden vorgestellt
und diskutiert
- 12.30 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Ende der Tagung

Arbeitsweisen im Seminar: Vorträge, gemeinsame Lektüre, Arbeit an Text- und Filmausschnitten, Diskussion.

Wir empfehlen den Teilnehmern zur Vorbereitung die Taschenbuchausgabe zu Tschechow: „Drei Schwestern und andere Dramen“, aus dem Russischen von Andrea Clemen, im Fischer Verlag, 8,50 €, ISBN: 978 - 3 - 596 - 90097 - 8

Referenten:

Prof. Dr. Gudrun Goes, Hochschullehrerin für russische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Magdeburg

Heinz Setzer, Leiter des Literarischen Museums „Tschechow Salon“ in Badenweiler

Prof. Dr. Kissel, Universität Bremen, Autor der im Moment besten Tschechow-Monographie „Čechovs Kanon“ (Böhlau Verlag 2012)

Oliver Lisewski, Dramaturg des Magdeburger Theaters